

Maßnahmen zur Unterrichtsversorgung NRW (Grundschule und Sek I Schulen)

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 14. Dezember 2022 22:28

Zitat von chilipaprika

weil "hier" in Nähe von Unistädten einige Menschen keine Lust haben 45 Minuten zu pendeln. Sorry, wenn das ein Problem ist, ist nicht der Stadt dafür zuständig, einem eine Stelle zu zaubern.

Es ist ein Unterschied, ob die Lebensumstände sich ändern (Umzug des Partners, was auch immer) oder ob man eine Stelle 50km weiter *annimmt* und dann erwartet, dass man eine neue nähere Stelle bekommt, weil es doch zu weit ist.

Wenn irgendwo niemand hinwill:

- Listenverfahren wie in Bayern
- nur befristete Stellen für Vertretungslehrkräfte mit Ortszuschlag, die sich vielleicht doch bereit erklären, entsprechend umzuziehen
- dann bleibt der Mensch, der aus der Unistadt pendeln will, arbeitslos.

Man kann nicht ALLES haben (Verbeamtung, Geld und Arbeitsplatzsicherheit, sein eigenes Lehramt und eigene Fächer UND die Stelle vor der Haustür)

Da bin ich ziemlich radikal, stehe aber dazu. Ich finde, dass diese Regel einfach viel zu oft missbraucht wird und dass es für viele Standorte zu krassen Nachteilen führt.

Aso, ja wenn man quasi damit plant, eine Stelle anzunehmen, die an sich zu weit weg ist, um dann "schnell schwanger zu werden und dahin zu wechseln, wohin man eigentlich vorher schon wollte" ist das blöd. Es gibt aber noch ca. 100000 Fälle, wo sich nach XY Jahren einfach herauskristallisiert, dass die Fahrtzeit von 50 Minuten über Jahre hinweg kein Problem war, es aber vermehrt zum Problem wird: Sei aus familiären Gründen, sei es aus Gründen, die man vorher nicht einplanen konnte (mehr als Verdopplung der Fahrtzeit meines Mannes wegen der A45 von run 35 Minuten auf bis zu 1,5 Stunden über Jahre hinweg) usw.

Oder einfach die Erkenntnis, dass nach 10 Jahren 50 km Pendeln ohne zu maunzen man es nicht mehr so gut verkraftet und es nicht mehr will.